Die betroffenen Schülerinnen und Schüler kehren erst in den Unterricht zurück, wenn ein Rückkehrplan erstellt ist. Dieser beinhaltet, wie das störende Verhalten künftig unterbleiben kann. Eine Vereinbarung zwischen Lehrer und Schüler legt die weitere Zusammenarbeit fest.
Musste ein Schüler mehrfach in den Trainingsraum, wird ein Gespräch mit den Eltern vereinbart und eine Auszeit aus der Klassengemeinschaft angeordnet.
Der „Pädagogische Beirat" ist für die konzeptionelle Begleitung zuständig. In den Beiratssitzungen werden die Zielsetzungen und Abläufe immer wieder überprüft und angepasst.

Schüler retten Leben

Ab 2021 wird jährlich wiederkehrend in allen Jahrgängen ab Klasse 7 mit zwei Schulstunden ein Training zur Herz-Kreislauf-Reanimation durchgeführt.

Konzept zur tiergestützten Pädagogik

Seit März 2021 ist ein erweitertes Konzept zum Einsatz von Schulhunden einstimmig beschlossen ins Schulprogramm aufgenommen.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Die Porta-Coeli Schule trägt seit September 2020 den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage". Diese Zertifizierung zielt auf eine Schulkultur mit wachsamen Augen und Ohren und Dauerhaftigkeit im Engagement. Unsere jährlichen Präventionsprojekte helfen dabei, dass sich alle Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeiter gemeinsam auf einen solchen Weg begeben und aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung vorgehen.

Entwicklung

Wir entwickeln die eigenständigen Profile der Schulformen weiter. Wir werden dabei die verbindenden Gemeinsamkeiten, beispielsweise bei den Wahlpflichtkursen oder den Arbeitsgemeinschaften fördern. Schwerpunkt der Profilierung für den Hauptschulzweig ist die berufliche Orientierung und die Schülerfirma. Im Realschulzweig sind die Profile Französisch, Technik sowie Gesundheit und Soziales in den Jahrgängen 9 und 10 eingerichtet; denkbar wäre hier auch ein Profil Wirtschaft.
Für den Gymnasialzweig wird aktuell ein Schwerpunkt „Kultur" entwickelt. Im Rahmen von ERASMUS+ führen wir mit unseren Partnerschulen in Italien, Rumänien und der Türkei das Projekt „Breaking Bullying Barrieres" durch. Ziel des Projektes ist die Schaffung eines friedlichen Lehr- und Lernumfelds und die Bekämpfung von Mobbing im und um den Schulkontext.

Entwicklungsschwerpunkte

Die PCS ist inklusive Schule: Weitere Schritte in pädagogischer Ausrichtung und Organisation, der personellen wie sächlichen Ausstattung sowie in Modernisierung und Erweiterung des Gebäudes und der Medientechnik sind erforderlich.
Ruhige und die Konzentration fördernde Lern- und Arbeitsbereiche für die vielfältigen Differenzierungsaufgaben sind notwendig. Für den Ganztagsbetrieb sind angemessene Pausenbereiche für die verschiedenen Altersgruppen weiter auszubauen.
Gemeinsam mit der Schulentwicklungsberatung des Landes Niedersachsen werden neue Impulse für den Ganztag entwickelt, erprobt und anschließend evaluiert.

Arbeitsplan

Die Gesamtkonferenz beschließt jeweils einen Arbeitsplan für das kommende Schuljahr. Ein Schwerpunkt im Schuljahr 22/23 ist die Fortführung schulinterner Unterstützung zur Kompensation coronabedingter Lernrückstände.

Fortbildungskonzept

Die Gesamtkonferenz beschließt jährlich die notwendigen Schwerpunkte für die Fortbildungen der Lehrkräfte. Hierfür werden die Finanzmittel des Budgets vorrangig bereitgestellt. Über Inhalte der Fortbildungen ist den zuständigen Konferenzen zu berichten.
Beschlossene Fortbildungsschwerpunkte im Schuljahr 22/23 sind:

- Digitalisierung: Arbeiten mit der digitalen Unterrichtstafel, dem digitalen Klassenbuch und Zeugnisprogramm

und

- Umgang mit Unterrichtsstörungen: Eine ganztätige Lehrerfortbildung zu diesem Thema wurde durchgeführt. Im Februar 2023 folgt die Fortführung und Evaluation.